

## Rechtssicherheit zum DNA-Vaterschaftstest von Resultan Gesetzliche Grundlage und Pflichten nach § 1598a BGB

Rechtshinweis der Genolytic GmbH zum Resultan Vaterschaftstest

### Sie haben das gesetzliche Recht auf einen Vaterschaftstest!

#### **Durch die Regelung in § 1598a BGB wird das Recht auf einen Vaterschaftstest gewährleistet.**

Beide Elternteile und auch das Kind haben ein gegenseitiges Recht auf den Vaterschaftstest. Damit kann die Einwilligung und Duldung sowohl beider Eltern, als auch des Kindes zur Abstammungsuntersuchung gerichtlich erzwungen werden.

**Das Gesetz kann in erster Linie dem Rat suchenden Vater helfen, der einer uneinsichtigen Mutter gegenüber steht.** Mit dem § 1598a BGB hat dieser das passende gesetzliche Mittel in der Hand, welches der Mutter (oder auch Vater und Kind) die Zustimmung vorschreibt. Nur in ganz extremen Ausnahmefällen, solange und soweit eine so erhebliche, also besonders schwerwiegende und atypische Beeinträchtigung des Kindeswohls zu befürchten ist, dass die In-

teressen des Klärungsberechtigten ausnahmsweise dahinter zurückstehen muss, kann das Verfahren ausgesetzt werden.

#### **Die Weigerung zum Vaterschaftstest ist damit in der Regel unzulässig.**

Wenn die Einwilligung und Duldung zur Untersuchung gerichtlich erzwungen werden muss, verursacht dies Verfahrenskosten in Höhe von insgesamt etwa 1.000,- EUR, wenn beide Seiten anwaltlich vertreten sind. In der Regel wird das Gericht demjenigen die gesamten Kosten aufbürden, der das Verfahren durch die grundlose Weigerung veranlasst hat.

#### **Man kann bei einem Vaterschaftstest also zusammenfassend von einer Mitwirkungspflicht der Mutter sprechen!**

#### Zusammenfassung

1. Recht auf Vaterschaftstest durch § 1598a BGB
2. Weigerung der Mutter ist in der Regel unzulässig
3. Mitwirkungspflicht von Mutter, Vater und Kind
4. Gerichtskosten können der sich weigernden Person auferlegt werden

Natürlich hat jeder gesetzliche Vertreter auch das Recht das Testergebnis zu erhalten!